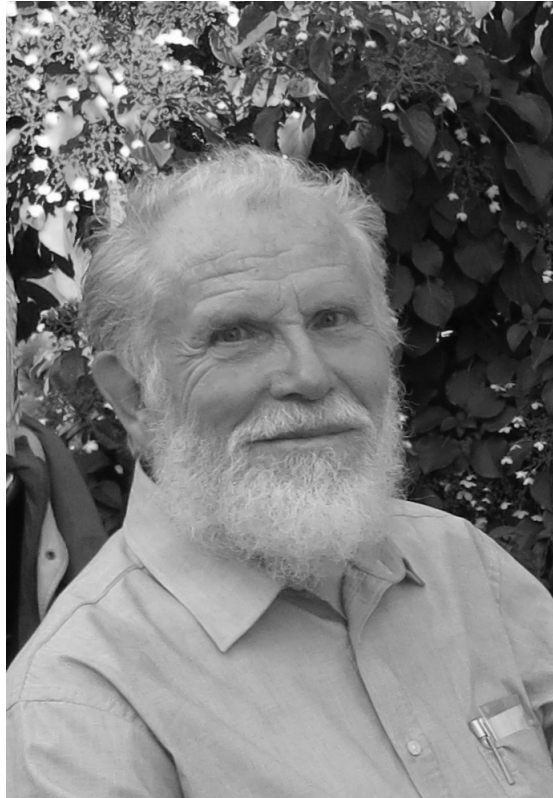


# Nachruf Prof. Dr. Heinz Helling

(\* 4. Mai 1937, † 24. Dezember 2019)



Am 24. Dezember 2019 ist unser langjähriger Kollege Professor Dr. Heinz Helling nach schwerer Krankheit im 82. Lebensjahr verstorben.

Heinz Helling studierte – nach seinem Abitur im Jahre 1956 – Mathematik an den Universitäten Heidelberg und Münster. Mit einer Dissertation “Konstruktion arithmetischer Grenzkreisgruppen von erster Art durch die Einheiten der rationalen Quaternionenalgebren” unter der Leitung von Hans Petersson, Münster, schloss er sein Studium im Jahr 1965 ab.

Von September 1966 bis Juni 1968 lehrte und forschte er als Visiting Assistant Professor am Department of Mathematics der University of Notre Dame in Indiana, USA in Zusammenarbeit mit O. T. O’Meara.

In seiner Habilitationsschrift mit dem Titel “Familien von algebraischen Kurven und ihre Parametrisierung mit Hilfe von automorphen Funktionen” untersuchte er tiefliegende Zusammenhänge zwischen gewissen, durch Grenzkreisgruppen beschriebenen Riemanschen Flächen und einer Klasse von Modulfunktionen, und erwarb die Venia Legendi im Jahr 1969 ebenfalls in Münster. Seit Herbst 1970 war Heinz Helling dann, zunächst als Wissenschaftlicher Rat und Professor, später als Universitätsprofessor, an der Universität Bielefeld tätig.

In seiner Forschung hat er sich immer wieder der Untersuchung von Strukturproblemen gewisser diskontinuierlicher Gruppen mit Mitteln der algebraischen Zahlentheorie gewidmet, beispielsweise konnte er die Kommensurabilitätsklassen verschiedener Modulgruppen mit Erfolg beschreiben.

Umgekehrt ging er auch der Frage nach, wieweit Struktureigenschaften dieser diskontinuierlichen Gruppen zahlentheoretische Eigenschaften gewisser zugehöriger Zahlkörper bedingen. Problemstellungen dieser Art, die an sich methodisch entfernte mathematische Teildisziplinen wie hier die Topologie und Analysis einerseits mit Algebra und Zahlentheorie andererseits ver-

binden, gelten immer als besonders fundamental, und seine ausgedehnten Fachkenntnisse in diesen Bereichen erlaubten es ihm, interessante und spannende Einsichten zu gewinnen. Entsprechend konnte Heinz Helling auch als akademischer Lehrer viele Schüler begeistern. Er hat eine große Zahl von Lehramtsstaatsexamens- und Diplom-Kandidaten und insgesamt neun erfolgreiche Doktoranden ausgebildet.

Der Fakultät war er nicht nur in der akademischen Forschung und Lehre behilflich, sondern auch in der akademischen Selbstverwaltung in diversen Fakultätsgremien. Insbesondere ist er allen damaligen Kollegen in bester Erinnerung durch seine aufopferungsvolle langjährige Organisation und Betreuung des wissenschaftlichen Kolloquiums der Fakultät, in dem er wöchentlich die Vorträge wissenschaftlicher Gäste aus aller Welt und aus allen mathematischen Disziplinen präsentierte. Dies gelang ihm insbesondere auch wegen seiner zahlreichen internationalen Beziehungen, u. a. mit lateinamerikanischen und vor allem auch russischen Kollegen, deren Sprache er sehr gut beherrschte und zu denen er gern auch persönliche Kontakte pflegte. Mit Ablauf seines 65. Lebensjahres trat er im Jahr 2002 in den Ruhestand ein.

Die Fakultät für Mathematik trauert um einen hervorragenden Mathematiker, einen engagierten akademischen Lehrer und einen liebenswerten Kollegen und Freund!

Prof. Dr. Ulf Rehmann